

entwickelt. Erforderlich ist, daß die Leitungen und Parteikabinette ständig mit ihnen arbeiten, dafür sorgen, daß sie vor den Massen auftreten und ihr Wissen erhöhen.

In einigen Großbetrieben, wie z. B. in den Braunkohlenwerken „Glückauf“ und „Friedenswacht“, arbeitet schon ein fester Stamm von Lektoren, allerdings noch unvollkommen. Der Kabinettsleiter gibt dort einem Lektor den Auftrag, ein bestimmtes Thema auszuarbeiten, er sieht die fertige Lektion durch, und dann wird sie gelesen. Die Kabinettsleiter werden sich aber jetzt — unterstützt von den Parteileitungen — bemühen, in den Lektorengruppen auch eine wirklich kollektive Arbeit zu erreichen, gemeinsam den Arbeitsplan auszuarbeiten und die fertigen Lektionen zu erörtern. In der Kreisleitung Senftenberg arbeiten einige Lektorengruppen bereits auf solche Art. Bevor dort ein Lektor mit der Ausarbeitung einer Lektion beginnt, wird in der Lektorengruppe über die Schwerpunkte des Themas diskutiert. Dann bekommt der Lektor vom Parteikabinettt die Literaturhinweise. Hat er die Lektion fertig, wird sie in der Lektorengruppe geprüft, erörtert und korrigiert. So wird auch die Voraussetzung geschaffen, daß mehrere Lektoren mit diesen Lektionen auftreten können. Alle Parteikabinette sollten solch eine Arbeitsweise mit ihren Lektoren einführen, damit eine vielfältige und gründlich durchdachte Massenpropaganda möglich wird.

Noch eine Forderung an die Parteikabinette. Die Lektoren wollen nicht nur „Gebende“, sondern auch „Nehmende“ sein. Sie möchten in bestimmte theoretische Fragen tiefer eindringen, um sich weiter für ihre propagandistische Arbeit zu qualifizieren. Deshalb ist zu empfehlen, daß die Parteikabinette für die Mitglieder der Lektorengruppe interessante Beratungen zu wichtigen Problemen des wissenschaftlichen Sozialismus, des sozialistischen Aufbaus in der Deutschen Demokratischen Republik, zu internationalen Fragen usw. organisieren. Das wird die Tätigkeit der Lektorengruppen ohne Zweifel aktivieren und das Niveau ihrer Arbeit erhöhen. Eine solche Qualifizierung der Propagandisten benötigen wir dringend, denn der Propaganda werden gerade jetzt auf allen Gebieten große Aufgaben gestellt.

Einige neue Aufgaben

Wir erinnern an die in der letzten Zeit veröffentlichte Rede des Genossen Chruschtschow zum 40. Jahrestag der Oktoberrevolution vor dem Obersten Sowjet der UdSSR, an die „Erklärung der Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Länder“, an das „Friedensmanifest“ der kommunistischen und Arbeiterparteien sowie an den Beschluß der 34. Tagung des Zentralkomitees der SED zu den Ergebnissen der Beratungen der kommunistischen und Arbeiterparteien. In allen Bezirken, Kreisen und Großbetrieben sollten jetzt Beratungen mit den Lektorengruppen stattfinden, um sie anzuleiten, wie sie diese wichtigen Dokumente propagandistisch auswerten können.

In den Dokumenten wird hervorgehoben, daß der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus, der durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution eingeleitet wurde, der Hauptinhalt unserer Epoche ist. Für diesen Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus, der sich in einer Reihe europäischer und asiatischer Staaten vollzieht und der in der Sowjetunion bereits vollendet ist, sind bestimmte allgemeingültige Gesetzmäßigkeiten charakteristisch. Daher sollen die